

Gelingensfaktoren für inklusive Betreuung in der Kindertagespflege

aus dem Projekt „Mittendrin – Inklusion in der Kindertagespflege“





Gelingensfaktoren für inklusive Betreuung in der Kindertagespflege

Präambel

Alle Kinder sollen die Möglichkeit bekommen, unabhängig von ihren Fähigkeiten, ihrer Herkunft oder ihrem Geschlecht im Zusammenleben in der Kindertagespflege von- und miteinander zu lernen und entsprechend ihren Bedarfen von ihrer Tagespflegeperson gefördert zu werden. Damit dies gut gelingen kann, können bestimmte Faktoren im System der Kindertagespflege so ausgestaltet werden, dass sie in besonderem Maße zum Gelingen von Inklusion beitragen. Wir nennen sie Gelingensfaktoren.

In einem landesweiten Pilotprojekt hat der Landesverband Kindertagespflege 2014 erste Gelingensfaktoren für Inklusion in der Kindertagespflege entwickelt. Hier setzt die Arbeit des Projektes „Mittendrin – Inklusion in der Kindertagespflege“ an.

Die Umsetzung von Inklusion in der Kindertagespflege ist eine gemeinsame Aufgabe von Tagespflegepersonen, Eltern, Fachberatungen, freien und öffentlichen Trägern und ihren Partnern aus unterschiedlichen Bereichen zur Förderung des Kindes.

Wir sehen die Umsetzung von Inklusion als Prozess, in den viele Akteure eingebunden werden müssen und der vielfältige Maßnahmen erfordert. Das Projektteam hat Faktoren zusammengetragen, die zur Einführung und Umsetzung von Inklusion speziell im Setting der Kindertagespflege beitragen sollen. Zunächst wurden die bestehenden Zielgruppen für die Gelingensfaktoren erweitert. Neben Tagespflegepersonen, Fachberatungen und Eltern sind jetzt auch Gelingensfaktoren für freie Träger der Kindertagespflege und Kooperationspartner benannt.

Insbesondere die freien Träger können einen Rahmen setzen, in dem Inklusion in besonderem Maße gelingen kann. Dafür ist wichtig, dass sie ihr eigenes Verständnis von Inklusion definieren und geeignete Strukturen schaffen, um inklusive Konzepte umzusetzen.

Die vorliegenden Gelingensfaktoren dienen deswegen in erster Linie zur Unterstützung freier Träger der Jugendhilfe. Aufgrund der Heterogenität in der Kindertagespflege in Baden-Württemberg verfügen die freien Träger der Kindertagespflege über unterschiedliche Rahmenbedingungen und folglich auch unterschiedliche Bedürfnisse für die Umsetzung von inklusiver Pädagogik.

Die Gelingensfaktoren sollen freie Träger dabei stärken, jeweils ihren eigenen individuellen Prozess zu gestalten und dabei eigene Schwerpunkte zu setzen. Dabei dienen die Gelingensfaktoren zum einen als mögliche Ziele für die eigene Praxis. Zum anderen fungieren sie als Kriterien zur Prüfung des bisherigen Arbeitsstandes und der Weiterentwicklung der eigenen Strukturen, Prozesse und Kooperationen. Sie sind nicht abschließend formuliert, sondern können durch die freien Träger im Verlauf des eigenen Prozesses individuell weiterentwickelt und konkretisiert werden.

In weitergehendem Sinne richten sich die Gelingensfaktoren auch an öffentliche Träger und alle Akteure und Partner in der Kindertagespflege, damit Inklusion gelingen kann.



Gelingensfaktoren für inklusive Betreuung in der Kindertagespflege

Überblick über die beteiligten Akteure





Gelingensfaktoren für inklusive Betreuung in der Kindertagespflege Tagespflegepersonen



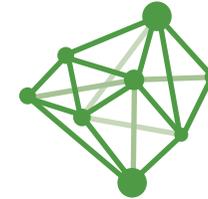
1. Die **pädagogische Konzeption** von Tagespflegepersonen beinhaltet Kernaussagen zur Ausgestaltung der inklusiven Pädagogik zu:
- Haltung zu Inklusion
 - Ziele der inklusiven Arbeit
 - Rahmenbedingungen für inklusives Arbeiten
 - Methoden zur Umsetzung der Inklusion
 - Ziele und Formen der Zusammenarbeit mit den Eltern
 - Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Institutionen



2. Qualitativ hochwertige **Qualifizierungs- und Fortbildungsmodule** sind konzipiert und stehen den Tagespflegepersonen zur Verfügung. Ein Fortbildungsmodul ist das Curriculum „Mittendrin – Inklusion in der Kindertagespflege“ mit einem Umfang von 30 Unterrichtseinheiten. Es umfasst die Themenbereiche Reflexion eigener Haltungen und Orientierungen, Gesetze und Rahmen, Dialog mit Eltern und inklusiver Sozialraum.



3. Tagespflegepersonen erhalten eine **angemessene Vergütung** für die Betreuung von Kindern mit besonderen Förderbedarfen. Das heißt, es gibt Lösungsvarianten wie zum Beispiel zu
- pauschalisierten Regelungen für Platzbereitstellungen und
 - einer finanziellen Grundsicherung für die Bereitstellung des Betreuungsplatzes nach definierten Kriterien



4. Bei Bedarf kooperieren Tagespflegepersonen zum Wohle und zur Förderung des Kindes mit einer **Vielzahl an Fachstellen und Einrichtungen**. Diese sind beispielsweise
- Anlauf-, Beratungs- und Fachstellen der Frühen Hilfen in den Stadt- und Landkreisen,
 - interdisziplinäre Frühförderstellen,
 - sonderpädagogische Beratungsstellen auf Kreisebene oder kreisübergreifende sozialpädiatrische Zentren,
 - Kinderkliniken,
 - sonderpädagogische Beratungsstellen für Hörgeschädigte, Blinde und Sehbehinderte und
 - weitere regionale Ansprechpartner freier/caritativer Verein und Verbände.



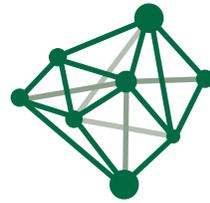
5. Tagespflegepersonen werden in ihrer Arbeit unterstützt durch **Informationsmaterial zur Inklusion** in der Kindertagespflege des freien Trägers, wie z.B. Flyer, Poster, digitale Medien für Eltern, Tagespflegepersonen und andere Adressaten.



Gelingensfaktoren für inklusive Betreuung in der Kindertagespflege **Fachberatungen**



1. Fachberatungen verfügen über Kenntnisse, Fähig- und Fertigkeiten sowie Erfahrungen in der inklusiven Arbeit in der Kindertagespflege durch **persönliche Fort- und Weiterbildung**.



2. Fachberatungen sind **vernetzt**. Sie nehmen an Austauschtreffen teil und sind im regelmäßigen Austausch mit anderen Fachstellen und Einrichtungen, wie zum Beispiel Regionalstellen Frühe Hilfen oder ausgewählten Kitas mit inklusiven Konzepten. Die Fachberatungen kennen die Ziele und Aufgaben der Förderungssysteme in Baden-Württemberg (Frühe Hilfen, Eingliederungshilfe, HZE) und sind mit caritativen Verbänden und Vereinen sowie Selbsthilfegruppen vernetzt.



3. Fachberatungen haben **Konzepte zur Eignungseinschätzung, Vermittlung und Begleitung von Tagespflegepersonen für Inklusion in der Kindertagespflegestelle**. Diese Konzepte sind mit den freien und öffentlichen Trägern der Kindertagespflege sowie anderen Vernetzungspartnern abgestimmt.



4. Fachberatungen verfügen über ausgewiesene **fachliche, soziale, persönliche und methodische Kompetenzen für die Einschätzung des Förderbedarfs**, wenn sie entsprechend an der Einschätzung des Förderbedarfs beteiligt sind.



Gelingensfaktoren für inklusive Betreuung in der Kindertagespflege **Eltern**

Das Ziel inklusiver Betreuungsangebote in der Kindertagespflege ist es, dass Eltern auf wohnortnahe und passgenaue Betreuungsangebote für ihr Kind in der Kindertagespflege von Anfang an zurückgreifen können.



1. Eltern werden durch das zur Verfügung gestellte **Informationsmaterial der Tagespflegeperson, des freien Trägers, des Landesverbandes Kindertagespflege und Materialien von Ministerien des Landes und des Bundes** bei der Aufklärung in Fragen der Inklusion unterstützt. Die Suche nach einer geeigneten Tagespflegeperson wird

durch Informationsmaterial der freien Träger begleitet. Diese beinhalten Informationen über die Angebote der Kindertagespflege und inklusive Pädagogik, über die notwendigen Anträge und Formalitäten und die Ansprechpartner vor Ort. Weitere Fachstellen werden je nach den individuellen Bedarfen des Kindes eingebunden.



2. Eltern **kooperieren mit der Tagespflegeperson und der Fachberatung** im Sinne ihres grundgesetzlich bestimmten Erziehungsprivilegs. Dafür ist ein geeigneter organisatorischer Rahmen zu schaffen.



Gelingensfaktoren für inklusive Betreuung in der Kindertagespflege

Freie Träger der Kindertagespflege



1. Freie Träger der Kindertagespflege sind **inklusive Organisationen**. Sie formulieren z.B. in einem Leitbild transparent ihre Haltung zu Inklusion und gestalten ihre Sprache und Kommunikation inklusiv.



2. Freie Träger der Kindertagespflege haben **geeignete Strukturen, um inklusive Konzepte in der Kindertagespflege umzusetzen**. Diese berücksichtigen die Zusammenarbeit mit Eltern, Tagespflegepersonen, Fachberatungen, öffentlichen Trägern der Jugendhilfe und weiteren Förderstellen zur Förderung des Kindes.



3. Die **Prozesse werden** von den freien Trägern in Bezug auf die inklusive Haltung und die Betreuungsverhältnisse **regelmäßig überprüft und weiterentwickelt**.



4. Die freien Träger der Kindertagespflege **stellen Informationen** rund um ihr Angebot der Kindertagespflege für Tagespflegepersonen und Eltern **bereit**.



5. Die freien Träger haben durch die Beratung und Begleitung der Tagespflegepersonen und Eltern zusätzlichen Arbeitsaufwand, der **zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen** bindet. Die Verantwortung zur Bereitstellung dieser Ressourcen liegt beim öffentlichen Träger der Jugendhilfe.



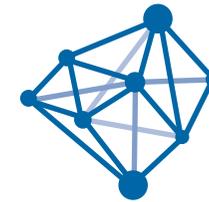
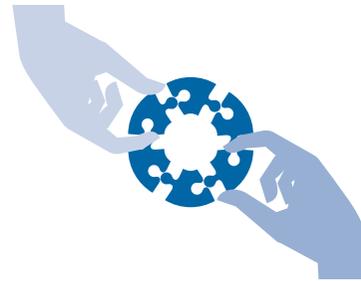
6. Eine **Auswahl von qualitativ hochwertigen Qualifizierungs- und Fortbildungsmodulen zum Thema Inklusion** wird Fachberatungen angeboten und ist ihnen zugänglich. Prozessreflexionen und kollegialer Austausch sind feste Bestandteile der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Kompetenzen der Fachberatungen.



Gelingensfaktoren für inklusive Betreuung in der Kindertagespflege

Öffentliche Träger und Kooperationspartner

Als Kooperationspartner sind in erster Linie Kooperationspartner von freien Trägern der Kindertagespflege gemeint. Diese können Geld- und Wissensgeber sein. Zum Gelingen von Inklusion in der Kindertagespflege sind Kooperationen mit beiden förderlich.



1. Öffentlicher Träger der Jugendhilfe

- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe haben Interesse und Wertschätzung für das Thema Inklusion in der Kindertagespflege.
- Der öffentliche Träger der Kindertagespflege ist offen

für erfolgreiche und zukunftsweisende Konzepte und Formen der Zusammenarbeit mit den freien Trägern.

- Der öffentliche Träger der Kindertagespflege ist bereit zur konstruktiven Zusammenarbeit mit den freien Trägern der Kindertagespflege zum Thema Inklusion.

2. Frühe Hilfen, HZE, Eingliederungshilfe

- Die Fachstellen, wie z.B. Frühförderstellen, Eingliederungshilfen oder andere caritative Vereine und Verbände kooperieren mit dem freien Träger der Kindertagespflege und Tagespflegepersonen. Sie bringen zeitliche und personelle Ressourcen ein.



Gelingensfaktoren für inklusive Betreuung in der Kindertagespflege

Anhang

Die Eignungseinschätzung von Tagespflegepersonen in Bezug auf inklusive Pädagogik umfasst:

- Selbstreflexionsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Referenzen über die Arbeit
 - Dauer der Betreuungsverhältnisse
 - Anzahl der Wechsel der Betreuungsverhältnisse
- Anpassungsfähigkeit: Bereitschaft sich an die Bedarfe des Kindes anzupassen: Raumgestaltung, Fortbildungen, ...
- Vorberuf und Qualifizierung
- Berufserfahrung als Tagespflegeperson
- Motivation für inklusive Betreuungsverhältnisse

Konzepte zur Beratung, Vermittlung und Begleitung für Fachberatungen

- Datenbank mit Tagespflegepersonen mit einem inklusiven Arbeitsschwerpunkt
- Enger Austausch der Fachberatungen untereinander
- Freie Kapazitäten
- Fachberatungen sind geschult in Beratung und Beobachtung
- Intensive Begleitung, Vermittlung und Eingewöhnung
- Andere und umfangreiche Begleitung der Tagespflegeperson und ggf. der Eltern während der Betreuungszeit
- Fortbildungen und Vernetzung zu ausgewählten Themen
- Interventionsgruppe und Vernetzung

Das Informationsmaterial für Tagespflegepersonen umfasst:

- Die Haltung des freien Trägers zu und sein Verständnis von Inklusion.
 - Was ist Teilhabe?
- Angaben zu den Anforderungen an Tagespflegepersonen, die in Bezug auf inklusive Pädagogik bestehen und Informationen zu der geforderten Qualifikation, den benötigten persönlichen Kompetenzen und Rahmenbedingungen, die Tagespflegepersonen erfüllen sollen.
 - Welche Chancen, Risiken, Möglichkeiten und Grenzen gibt es?
 - Welche Qualifikation wird gebraucht?
 - Welche persönlichen Kompetenzen werden gebraucht?
 - Welche Rahmenbedingungen muss die Tagespflegeperson erfüllen?
- Erläuterungen und Praxisbeispiele zur Bedeutung von Inklusion im pädagogischen Alltag.
 - Was bedeutet Inklusion im Alltag?
 - Was kann auf die Tagespflegeperson, die Fachberatung, den Träger zukommen (z.B. Zusammenarbeit mit Fachstellen, Mehraufwand in der Pflege, intensive Erziehungspartnerschaft, Fortbildungen ...)?
- Angaben zum Konzept der fachlichen Beratung durch den freien Träger und den Ansprechpartnerinnen.
 - Wer ist Ansprechpartnerin?
 - Welche Hilfe bietet die Fachberatung?
- Angaben zur zusätzlichen finanziellen Förderung durch die Kommune oder den Landkreis
- Informationen zu den Angeboten des freien Trägers zu vorhandenen Netzwerken, Kontakten zu Fachstellen und Ansprechpartnerinnen, Fortbildungen und Literaturweisen.

Das Informationsmaterial für Eltern umfasst:

- Angaben zum Angebot der Kindertagespflege, dem Förderauftrag von Tagespflegepersonen und dem Alltag in der Kindertagespflege.
 - Förderauftrag (Alltag in der Kindertagespflege)
 - Für wen ist das Angebot der Kindertagespflege?
 - Was bietet Kindertagespflege?
- Die Haltung des freien Trägers zu und sein Verständnis von Inklusion.
 - Was ist Teilhabe?
- Qualifikation der Tagespflegepersonen
 - Was bringen Tagespflegepersonen mit Qualifizierung und persönliche Kompetenzen?
- Von der Anfrage zum Betreuungsplatz
 - Ablauf Vermittlung und Betreuung
 - Ermittlung des Betreuungsbedarfs
- Erziehungspartnerschaft in der Kindertagespflege
 - Tagespflegepersonen
 - Verein + Netzwerk
- Was kostet die Betreuung in der Kindertagespflege?
 - Finanzierungskonzept Landkreis

Impressum

Landesverband Kindertagespflege
Baden-Württemberg e.V.

V.i.S.d.P.

Christina Metke, 1. Vorsitzende

Bankverbindung

BW Bank Stuttgart

IBAN DE33 6005 0101 0002 4242 68

BIC SOLADEST600

Autorinnen und Autoren

Anna Harder, Tageselternverein

Bruchsal Landkreis Karlsruhe Nord e.V.

Katrin Müller, tupf Tages- und Pflege-
eltern e.V. Kreis Böblingen

Klaudia Niepenberg, Tagesmütter e.V.
Reutlingen

Prozessbegleitung

Annette Ehrmann, HR Consultants

Projektleitung und Redaktion

Monika Los, Landesverband Kinder-
tagespflege Baden-Württemberg e.V.

Graphische Gestaltung

www.atelier-rosenberger.de



Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**

Lechler
Stiftung
Gutes Tun verbindet

MITTENDRIN
Inklusion in der
Kindertagespflege